

Mehr Rechte für Radfahrer

Zum 30. Geburtstag des ADFC in Reutlingen gabs eine rege Diskussion



Die Zuschauerreihen waren während des Jubiläumsabends am Freitag dicht besetzt. Foto: Jan Zawadil

Seit 30 Jahren engagieren sich Radler in der Reutlinger Ortsgruppe des ADFC. Es könnte für die Velofahrer noch viel verbessert werden, wie sich während der Jubiläumsveranstaltung am Wochenende zeigte

JAN ZAWADIL

Reutlingen .

Radfahren hält fit und schont die Umwelt - dennoch haben es Radler gerade in Reutlingen nicht immer einfach. Gibt es doch nach Meinung der Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) nach wie vor Verbesserungsmöglichkeiten, die vor allem am Freitagabend erörtert wurden.

Trotzdem konnten die Fahrradenthusiasten zunächst ein wenig träumen und am Beispiel der Fahrradhauptstadt Münster sehen, was möglich ist. Auch wenn die westfälische Stadt als Vorbild für Reutlingen nur bedingt taugt - und das schon aufgrund der Topographie, geht es doch vor allem in den hiesigen Außenbezirken ordentlich bergauf und bergab.

Stephan Böhme von der Stadtverwaltung Münster zeigte dennoch auf, was sich im Westfälischen seit den 70er-Jahren getan hat. So haben Radfahrer beispielsweise an vielen Ampeln einen eigens eingerichteten Bereich, um sich vor dem Autoverkehr einzuordnen oder ihr Zweirad in einem eigens gebauten Parkhaus sicher abzustellen.

Von diesen Anreizen für Radfahrer ist Reutlingen jedoch noch weit entfernt. Ob sich davon überhaupt etwas in der Achalmstadt umsetzen lässt, erörterten in der Citykirche am Freitagabend aber Dr. Ingo Rohlf vom ADFC, die Stadträte Dr. Peter Hörz (Grüne), Andreas vom Scheidt (CDU), Helmut Treutlein (SPD) und Erich Fritz (FWV) sowie Volker Gardain vom ADFC. "Wir haben gelernt, dass man viel machen kann, wenn die Maßnahmen richtig koordiniert werden", meinte da aber Peter Hörz mit Blick auf das Vorbild. Doch gerade in Reutlingen sei es wichtig, sich um einen Ausgleich zur Topographie zu kümmern, und beispielsweise Fahrrad und ÖPNV stärker zu verknüpfen und Radtransporte anzubieten. Oder im Zuge des Bebauungsplans City Nord auf geeignete und sichere Abstellmöglichkeiten für Räder zu setzen.

Dass die beiden Städte hingegen nicht miteinander vergleichbar seien, stellte Erich Fritz während der Podiumsdiskussion fest. Und auch Andreas vom Scheidt sagte: "Jedes Verkehrsmittel hat Vor- und Nachteile." Wobei jedes dort eingesetzt werden müsste, wo es sinnvoll sei. Reutlingen sei mit seinen 185 Kilometer Radweg bisher dennoch ganz gut aufgestellt. Die Möglichkeit, Radfahrern wie in Münster zu erlauben, entgegengesetzt von Einbahnstraßen zu fahren, könnte er sich aber auch hier vorstellen - allerdings nur dort, wo machbar.

Dass es für das Rad bisher viel Geduld gebraucht hat und braucht, meinte hingegen Helmut Treutlein. Vieles sei eine Sache der Einstellung, auch wenn das Rad schon viel selbstverständlicher geworden sei. Trotzdem habe er nach wie vor das Gefühl, dass Radler zwar geduldet, aber nicht bevorrechtigt seien und in Reutlingen nach wie vor andere Prioritäten im Straßenverkehr gelten. Sein Fazit deshalb: "Die grundsätzliche Haltung müsste eine andere sein."

Trotzdem überschlugen sich die Vorschläge für geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation am Freitagabend. So könnte sich Erich Fritz beispielsweise vorstellen, in der Fußgängerzone nachts Radfahrer zuzulassen. Peter Hörz ging sogar noch einen Schritt weiter und forderte: "Die Metzgerstraße müsste komplett dichtgemacht werden." Kein Individualverkehr mehr, sondern nur noch Anwohner, Anlieferer und ÖPNV sollten hier neben den Radlern fahren dürfen.

Mit den etlichen Dingen, die man ändern könnte, so Treutlein, hätten die Diskussionsteilnehmer vor allem bei dem Grünen-Stadtrat Hörz offene Türen eingemacht. Hierzu zählte letztlich auch die Meinung von Erich Fritz, das Rad als vollwertiges Verkehrsmittel anzuerkennen, "mit allen Rechten und Pflichten". Wobei sich letztlich alle Diskussionsteilnehmer darauf einigten, sich mit dem Thema ernsthaft auseinanderzusetzen. Auch wenn Helmut Treutlein sagte, dass es dazu einen langen Atem brauche.

Erscheinungsdatum: Montag 20.04.2009

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2009 Südwest Presse Online-Dienste GmbH

Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)